



Das war 2021 ●

Auszüge aus dem CARE-Geschäftsbericht



Ein Jahr voller Herausforderungen

CARE Deutschland unterstützte 2021 rund 3,8 Millionen Menschen in 130 Projekten und 45 Ländern. Unser Fokus lag dabei auf lebensrettender Nothilfe, Pandemiebewältigung, Stärkung der Gesundheitsversorgung sowie Hygiene, Ernährungssicherheit und Geschlechtergerechtigkeit. In zwei Weltregionen waren wir besonders aktiv: 33 Prozent unserer Projekte setzten wir in Afrika um, 44 Prozent im Nahen Osten.

Der Krieg in Syrien jährte sich 2021 zum zehnten Mal. Nach wie vor leisteten CARE-Teams hier unter schwierigsten Bedingungen Hilfe. Genauso im Jemen: In der schlimmsten humanitären Krise der Welt war CARE auch weiterhin eine der wenigen Hilfsorganisationen, die verlässlich an der Seite der Menschen stand. Unsere Aufmerksamkeit richtete sich im vergangenen Jahr aber auch auf Afghanistan, wo der Machtwechsel im August vor allem für Frauen und Mädchen Angst und Unsicherheit mit sich brachte.

In Äthiopien brach 2021 erneut Gewalt aus: Millionen von Menschen waren aufgrund des gewaltsamen Konfliktes in der Tigray-Region gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Frauen und Mädchen litten auch hier besonders unter den Gewaltausbrüchen, denn in Kriegs- und Krisengebieten und auf der Flucht sind sie meist die ersten, die Gewalt und Missbrauch erleben. Daher rückte CARE sie auch hier ins Zentrum seiner Arbeit, schaffte sichere Rückzugsräume und stellte speziell für Frauen und Mädchen medizinische sowie psychosoziale Unterstützung bereit. Das Corona-Virus prägte auch im zweiten Pandemiejahr unsere Arbeit: Verheerende Corona-Wellen, etwa im Frühjahr 2021 in Indien und Nepal, stellten unsere Nothilfe vor Herausforderungen. Doch die internationale Solidarität rettete Leben: Dank der Unterstützung unserer Spender:innen konnten dringend benötigte Intensivbetten bereitgestellt und weiteres Material sowie Personal für Krankenhäuser finanziert werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt daher allen Menschen, die unsere Arbeit begleiten und unterstützen!

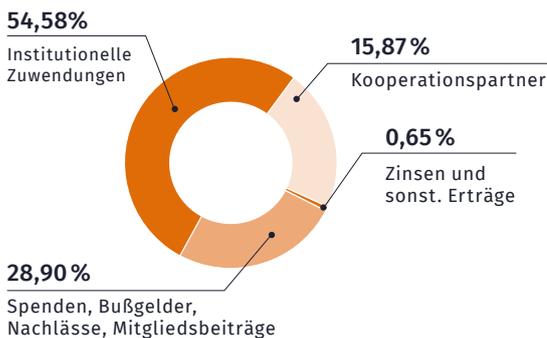
Finanzielle Entwicklung

2021 verzeichnete CARE Deutschland Einnahmen von 62,9 Millionen Euro. Das ist im Vergleich zu 2020 eine Steigerung um 2,4 Millionen Euro. Damit konnten wir weltweit noch mehr bewirken und längerfristig planen. Unsere Ausgaben beliefen sich auf 61,4 Millionen Euro.

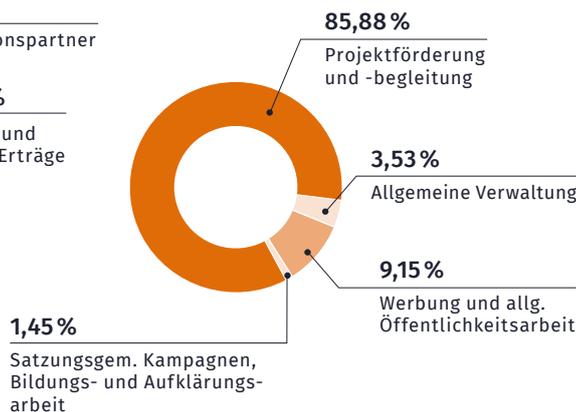
54,5 Prozent der Einnahmen stammten von institutionellen Gebern. Mit vielen arbeitet CARE seit Jahren vertrauensvoll zusammen. Im Jahr 2021 zählten das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das Auswärtige Amt sowie die Europäische Union zu unseren wichtigsten Gebern. Ihnen gilt unser Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Große Unterstützung erfuhren wir auch durch Unternehmen und Stiftungen und natürlich durch die 64.621 engagierten Spender:innen, die uns 2021 ihr Vertrauen schenkten.

Knapp 86 Prozent der Ausgaben nutzt CARE direkt für die Projektförderung. 9 Prozent investiert CARE in Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, um unsere Spender:innen umfassend zu informieren. 3,5 Prozent fließen in Qualitätssicherung und Verwaltung, 1,5 Prozent investieren wir in satzungsgemäße Bildungsarbeit. Unser Anspruch ist es immer, die Projektarbeit so wirkungsvoll wie möglich umzusetzen und dabei jeden Euro zielgerecht einzusetzen.

Einnahmen 2021 nach ihrer Herkunft



Ausgaben 2021 nach ihrer Verwendung



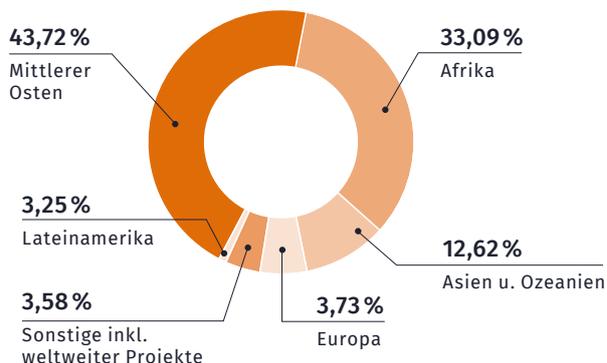
CARE Deutschland leistete 2021 direkte Hilfe für 3,8 Millionen Menschen in 130 Projekten und 45 Ländern.

3,8
Mio. Menschen

130
Projekte

45
Länder

Projektausgaben 2021 nach Regionen



CARE-Länder 2021

1. Afghanistan
2. Ägypten
3. Albanien
4. Armenien
5. Aserbaidschan
6. Äthiopien
7. Australien
8. Bangladesch
9. Belgien
10. Benin
11. Bosnien und Herzegowina
12. Brasilien
13. Burkina Faso
14. Burundi
15. Costa Rica
16. Côte d'Ivoire
17. Dänemark
18. Demokratische Republik Kongo
19. Deutschland
20. Ecuador
21. El Salvador
22. Fidschi
23. Frankreich
24. Georgien
25. Ghana
26. Griechenland
27. Großbritannien
28. Guatemala
29. Guinea
30. Haiti
31. Honduras
32. Indien
33. Indonesien
34. Irak
35. Japan
36. Jemen
37. Jordanien
38. Kambodscha
39. Kamerun
40. Kanada
41. Kenia
42. Kiribati
43. Kolumbien
44. Kosovo
45. Kroatien
46. Kuba
47. Laos
48. Libanon
49. Liberia
50. Libyen
51. Luxemburg
52. Madagaskar
53. Malawi
54. Mali
55. Marokko
56. Mexiko
57. Montenegro
58. Mosambik
59. Myanmar
60. Nepal
61. Nicaragua
62. Niederlande
63. Niger
64. Nigeria
65. Nordmazedonien
66. Norwegen
67. Österreich
68. Osttimor
69. Pakistan
70. Palästina (Westjordanland & Gaza)
71. Papua-Neuguinea
72. Peru
73. Philippinen
74. Ruanda
75. Rumänien
76. Salomonen
77. Samoa
78. Samoa
79. Schweiz
80. Senegal
81. Serbien
82. Sierra Leone
83. Simbabwe
84. Somalia
85. Sri Lanka
86. Südafrika
87. Sudan
88. Südsudan
89. Syrien
90. Tansania
91. Thailand
92. Togo
93. Tonga
94. Tschad
95. Tschechische Republik
96. Türkei
97. Tuvalu
98. Uganda
99. USA
100. Vanuatu
101. Venezuela
102. Vietnam

Länder CARE international 2021

In diesen Ländern war CARE Deutschland 2021 aktiv



Für Frauen und mehr Gleichberechtigung

„Durch Corona habe ich meinen Job verloren“, berichtete die alleinerziehende Mutter Joan Naisimiu aus Kenia. „Ich wusste nicht mehr, wie ich meine beiden Kinder ernähren sollte. Wir hatten Hunger.“ Wie Joan erging es Millionen Frauen in den CARE-Projektländern im vergangenen Jahr: In Krisenzeiten aßen sie zuletzt und am wenigsten, um ihre Familien zu versorgen. Sie standen in der Reihe ganz hinten, wenn es um Bildung, Gesundheitsdienste oder politische Teilhabe ging. Joan hatte Glück: Durch finanzielle Starthilfe und ein Training von CARE konnte sie 2021 einen eigenen Laden für Kosmetikprodukte eröffnen und wieder Geld verdienen. Zudem wurde sie Mitglied und Schatzmeisterin einer CARE-Kleinspargruppe und lernte hier gemeinsam mit anderen Frauen aus ihrer Gemeinschaft, wie man effizient spart und investiert. CARE bleibt überzeugt: Wer Frauen stärkt, verändert die Zukunft. Denn Fortschritte, die für Frauen erreicht werden, sind auch Fortschritte für ihre Familie und ihre gesamte Gemeinschaft. So blickt auch Joan nun wieder optimistisch in die Zukunft: „Meine Mitgliedschaft in der Kleinspargruppe wird es mir ermöglichen, mein Geschäft noch weiter auszubauen und meine Familie langfristig zu versorgen.“

Unser Fokus



Für Menschen in Not Jemen: Kein Ende des Leids

Auch 2021 galt der Jemen als die schlimmste humanitäre Katastrophe der Welt: Vier von fünf Jemenit:innen waren auf humanitäre Unterstützung angewiesen. Im sechsten Jahr des Krieges fehlte es den Menschen an allem: an Nahrung, Wasser, Bildung und medizinischer Versorgung. So groß waren die Probleme, dass die Pandemie, die den gesamten Rest der Welt in Atem hielt, im Land quasi keine Rolle spielte. „Die Jemenit:innen hatten nicht die Wahl, sich zu Hause von anderen zu distanzieren. Wenn sie nicht verhungern wollten, mussten sie das Haus verlassen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen“, berichtete der CARE-Länderdirektor im Jemen, Aaron Brent. CARE war eine von nur wenigen Hilfsorganisationen, die auch weiterhin vor Ort Hilfe leistete und unter schwierigsten Bedingungen Leben rettete. 2021 unterstützte CARE Deutschland 232.331 Menschen, davon mehr als die Hälfte Frauen, und stellten Lebensmittel, Bargeld und sauberes Wasser bereit.

Für Klimaschutz Kampf gegen Extremwetter

Der Klimawandel ist da und Millionen Menschen litten 2021 bereits unter seinen dramatischen Folgen: Dürren und Heuschreckenplagen in Somalia, schwerer Hunger in Mali oder der Demokratischen Republik Kongo, Wasserknappheit in Syrien oder dem Irak – die Klimakrise verschärfte insbesondere die Situation der Ärmsten, die bereits vorher täglich ums Überleben kämpften. Hier versuchte CARE, durch schnelle Hilfe Not zu lindern, aber auch langfristig zu unterstützen. Wir leisteten Überlebenshilfe, machten die Menschen vor Ort widerstandsfähiger und halfen, die Folgen der Extremwetterereignisse abzuschwächen. Doch noch an anderer Stelle waren wir stets aktiv im Kampf gegen die Klimakrise: Auf politischer Ebene versuchten wir Einfluss zu nehmen, um die negativen Entwicklungen zu verlangsamen oder im besten Fall zu stoppen, etwa auf der jährlichen Klimakonferenz der UNO.



Geschäftsbericht
2021

Der vollständige Geschäftsbericht 2021
steht für Sie unter
www.care.de/geschaeftsbericht
zum Download bereit.



CARE.
Wirkt. Weltweit.

CARE ist eine der größten privaten Organisationen für Nothilfe und Armutsbekämpfung weltweit. Wir sind stolz auf unsere Wurzeln: Nach dem Zweiten Weltkrieg retteten über 100 Millionen CARE-Pakete, gespendet von US-Bürger:innen, notleidenden Menschen in Europa das Leben. Diese Solidarität lebt heute weiter. 16 nationale CARE-Organisationen, ein assoziiertes Mitglied und vier Mitglieder im Aufnahmeprozess arbeiten gemeinsam daran, Not zu lindern und Gleichberechtigung zu fördern. CARE Deutschland entstand 1980 und hat neben seiner Hauptgeschäftsstelle in Bonn auch ein Büro in Berlin. CARE arbeitet politisch und konfessionell unabhängig sowie nach anerkannten internationalen Qualitätsstandards. Bei den Vereinten Nationen hat CARE Beraterstatus.

Ihr Vertrauen. Unser Ansporn!

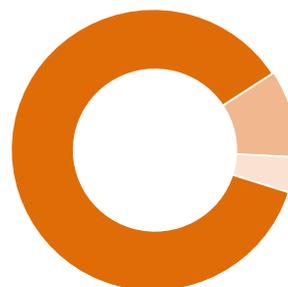
Die Arbeit von CARE lebt von Engagement und Solidarität. Tausende Spender:innen begleiten uns auf diesem Weg und setzen sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt ein. Sie stehen an der Seite von 12.181 CARE-Mitarbeitenden rund um den Globus, die sich Tag für Tag mit Leidenschaft und großem Mut für Menschen in Not engagieren. CARE erhält auch wertvolle Unterstützung von institutionellen Partnern, Stiftungen und Unternehmen. Wir danken allen, die unsere Arbeit 2021 unterstützt haben und freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam Großes anzupacken. Herzlichen Dank an alle, die CARE vertrauen und unterstützen!

Herzlichen Dank an alle, die CARE vertrauen und unterstützen!

So wirkt ein Euro bei CARE

87%

fließen direkt in
unsere Projektarbeit



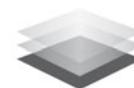
9%

nutzen wir zur Gewinnung
neuer Unterstützer:innen

4%

fließen in Information
und Verwaltung

Geprüft und empfohlen: CARE trägt das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates und verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und dem VENRO-Verhaltenskodex.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

WWW.CARE.DE/SPENDEN

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE93 3705 0198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33

CARE Deutschland e.V.
Siemensstraße 17
53121 Bonn

Büro Berlin
Großbeerenstraße 79
10963 Berlin

0228 97563-0
info@care.de
www.care.de